



VERFAHREN ZUR PRÜFUNG DER DELEGIERTEN AUFGABEN

3. Version: 24.06.2021

1 EINLEITUNG

Die Aufgaben der Verwaltungsbehörde (Art. 125 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013) können gem. Art. 123 Abs. 6 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 an die sog. Zwischengeschalteten Stellen delegiert werden. Die Übertragung von Aufgaben sowohl an die bayerischen Zwischengeschalteten Stellen als auch an die Nationale Behörde wurde jeweils in der entsprechenden Verwaltungsvereinbarung (Anlage 60.1, 60.2, 60.3, 60.4 des BAV- Dokuments) festgelegt. Da die Gesamtverantwortung aber weiterhin die Verwaltungsbehörde trägt, prüft die Verwaltungsbehörde die ordnungsgemäße Durchführung dieser Aufgaben im Rahmen der Prüfungen der delegierten Aufgaben.

Die Nationale Behörde hat im Einklang mit der Verwaltungsvereinbarung über die gemeinsame Durchführung des Programms zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit Freistaat Bayern – Tschechische Republik Ziel ETZ 2014-2020 (Anlage 60.1 des BAV-Dokuments) einen Teil der ihr delegierten Aufgaben weiterdelegiert (Anlage 70.1, 70.2, 70.3, 71.1, 71.2). Die ordnungsgemäße Durchführung dieser delegierten Aufgaben an die tschechischen Zwischengeschalteten Stellen wird durch die Nationale Behörde im Rahmen der Prüfungen der delegierten Aufgaben geprüft. Das Verfahren zur Prüfung der von der Nationalen Behörde delegierten Aufgaben ist in der Anlage 69 "Handbuch für interne Verfahren der Abteilung der Europäischen territorialen Zusammenarbeit" des BAV-Dokuments, Kapitel 5, festgelegt.

2 INDIKATIVER ZEITPLAN

Die Reihenfolge der zu prüfenden Stellen wird aus dem Prüfpfad abgeleitet und erfolgt somit anhand des Zyklus, nach dem die einzelnen Verfahrensschritte zur Anwendung kommen. So wird sichergestellt, dass zu jedem Zeitpunkt eine ausreichend große Anzahl an Projekten bei der jeweiligen Stelle bereits in Bearbeitung war. Die Verwaltungsbehörde achtet soweit möglich darauf, dass die Prüfung der delegierten Aufgaben bei den bayerischen Zwischengeschalteten Stellen nicht zeitgleich mit den Systemprüfungen der bayerischen Zwischengeschalteten Stellen seitens der Prüfbehörde stattfindet.

Daraus ergibt sich folgender indikativer Zeitplan für die **Verwaltungsbehörde**:

2018/2019 Antragsbearbeitende Stellen / Bewertungsstellen

2019/2020 Mittelbindende Stellen

2021/2022 Ausgabenprüfende Stellen (Schwerpunkt: Ausgabenprüfung und Datenübermittlung/
Buchführung)

Die **Nationale Behörde** führt die Prüfung der von ihr delegierten Aufgaben bei den Antragsbearbeitenden, Bewertungs- und Ausgabenprüfenden Stellen in zwei Runden durch. Der Nationalen Behörde wurde von der Prüfbehörde empfohlen, die erste Runde vor dem ersten Zahlungsantrag an die EU Kommission und die zweite Runde spätestens bis zum 31.12.2021 durchzuführen.

Abweichungen bleiben aufgrund aktueller Entwicklungen, z.B. dem Auftreten von systematischen Fehlern, Unregelmäßigkeiten, Betrugsverdacht, vorbehalten.

3 DOKUMENTATION

Zur Dokumentation der Prüfung der delegierten Aufgaben werden zu jedem geprüften Bereich entsprechende Checklisten zur Prüfung der delegierten Aufgaben entwickelt. Für diese Checklisten werden die Dokumente aus der Förderperiode 2007 – 2013 zugrunde gelegt und im Zuge der Initiierung der jeweiligen Prüfung der delegierten Aufgaben an das Verwaltungs- und Kontrollsystem sowie die aktuelle Verordnungs- und Gesetzeslage der aktuellen Förderperiode angepasst.

Neben der Checkliste zur Prüfung wird zu jeder ihrer Prüfung der delegierten Aufgaben seitens der Verwaltungsbehörde ein Prüfvermerk bzw. Prüfbericht erstellt, der den geprüften Stellen samt den ausgefüllten Checklisten nach Abschluss der Prüfung zur Verfügung gestellt wird. Die Stellen können hierzu innerhalb von 15 Werktagen Stellung beziehen. Nach Ablauf dieser Frist wird ein finaler Prüfvermerk, bzw. Prüfbericht erstellt, der dann an die Prüfbehörde übermittelt wird. Wenn es keine Feststellungen im Rahmen der Prüfung der delegierten Aufgaben gibt, kann auf die Frist verzichtet und ein finaler Prüfvermerk, bzw. Prüfbericht erstellt werden.

Neben der Checkliste zur Prüfung wird zu jeder ihrer Prüfung der delegierten Aufgaben seitens der Nationalen Behörde ein Protokoll erstellt. Das interne Dokumentationsverfahren der von der NB durchgeführten Prüfungen in der Tschechischen Republik richtet sich nach der tschechischen nationalen Legislative und nach dem "Handbuch für interne Verfahren der Abteilung der Europäischen territorialen Zusammenarbeit" (Anlage 69 der BAV).

Die Nationale Behörde informiert die Verwaltungsbehörde über die von ihnen bei den tschechischen Zwischengeschalteten Stellen durchgeführten Prüfungen der delegierten Aufgaben in drei Schritten:

1. Die Nationale Behörde stellt der Verwaltungsbehörde im Vorfeld der Prüfungen der delegierten Aufgaben den zeitlichen Plan zur Verfügung
2. Die Nationale Behörde übermittelt der Verwaltungsbehörde per E-Mail nach der Prüfung der delegierten Aufgaben das Protokoll inkl. der Checkliste.
3. Nach dem Ablauf der Widerspruchsfrist zum Protokoll der Nationalen Behörde zu ihren Prüfungen und nach der Behandlung der Einwände durch die geprüften Stellen informiert die Nationale Behörde die Verwaltungsbehörde, ob gegen das Protokoll Einwände erhoben wurden und wie diese ausgeräumt wurden. Damit wird der Verwaltungsbehörde das komplette Ergebnis der Prüfung der delegierten Aufgaben übermittelt. Das übermittelte Ergebnis beinhaltet eine Auflistung der festgestellten Fehler, Feststellungen und noch offene Follow-ups der durchgeführten Prüfung der delegierten Aufgaben. Sollten nach einer Prüfung Follow-up(s) erforderlich sein, informiert die Nationale Behörde die Verwaltungsbehörde per E-Mail umgehend nach Erledigung dieser.

Sämtliche festgestellte Fehler und Feststellungen werden von der Verwaltungsbehörde in einer elektronischen Liste erfasst und verwaltet.

4 INHALT DER PRÜFUNG DER DELEGierten AUFGABEN

Die jeweilige Prüfung der delegierten Aufgaben bezieht sich vor allem auf die Dokumentation des jeweiligen Prüfschritts und auf die Frage, ob die Prüfung ordnungsgemäß durchgeführt worden ist.

Gegenstand der Prüfung der delegierten Aufgaben bei der Nationalen Behörde (seitens der Verwaltungsbehörde) im Rahmen der weiterdelegierten Aufgaben ist die Prüfung des Verfahrens der Nationalen Behörde im Rahmen der Prüfung der delegierten Aufgaben bei den tschechischen Zwischengeschalteten Stellen.

Grundlage für die Prüfung sind in folgender Reihenfolge: EU-Regeln, Programmregeln und nationale Regelungen. Auf tschechischer Seite werden die von der VB delegierten Aufgaben durch die Verwaltungsbehörde lediglich aufgrund der EU- und Programmregeln überprüft.

5 UMFANG DER PRÜFUNG DER DELEGierten AUFGABEN

Der Umfang der Prüfung der delegierten Aufgaben soll bei den zuständigen bayerischen Zwischengeschalteten Stellen jeweils 5 % des Gesamtbudgets des Programms Ziel ETZ Freistaat Bayern – Tschechische Republik 2014-2020 betragen.

Der Umfang der Prüfung der delegierten Aufgaben bei der Nationalen Behörde (seitens der Verwaltungsbehörde) im Rahmen der nicht weiterdelegierten Aufgaben soll 5 % des Gesamtbudgets des Programms Ziel ETZ Freistaat Bayern – Tschechische Republik 2014-2020 betragen.

Durch die Nationale Behörde werden mindestens 5 % der Projekte geprüft, die von der jeweiligen Zwischengeschalteten Stelle im Zeitraum zwischen den Prüfungen verwaltet wurden (Anlage 69 "Handbuch für interne Verfahren der Abteilung der Europäischen territorialen Zusammenarbeit" der BAV).

6 STICHPROBENAUSWAHL

Die Prüfung der delegierten Aufgaben durch die Verwaltungsbehörde bei den bayerischen Zwischengeschalteten Stellen und bei der Nationalen Behörde im Rahmen der nicht weiterdelegierten Aufgaben erfolgt anhand einer geeigneten Stichprobe von Projekten.

Die Stichprobenauswahl kann nach dem Zufallsprinzip (z. B. vollkommen willkürlich oder nach einem festgelegten Schlüssel, z. B. jedes 20ste Projekt oder aus jeder Maßnahme eine bestimmte Anzahl von Projekten) oder auch als repräsentative Stichprobe, in dem die zu prüfenden Projekte möglichst aus verschiedenen Regierungsbezirken (BY) bzw. Bezirken (CZ), von verschiedenen Zwischengeschalteten Stellen und aus verschiedenen Förderjahren stammen, erfolgen. Zu berücksichtigen ist dabei, dass die o.g. Mindestprüfquote erfüllt sein muss. Außerdem ist zu berücksichtigen, dass Projekte mit einem größeren Ausgabenvolumen ein größeres finanzielles Risiko für die Gemeinschaftsmittel beinhalten.

Unabhängig vom Erreichen der Mindestprüfquote ist in jedem Fall die Auswahl von mindestens drei Projekten erforderlich.

Bei Feststellungen wird die Stichprobe unter Berücksichtigung der jeweiligen Fehlerkategorie gegebenenfalls ausgedehnt.

Bei der Prüfung der delegierten Aufgaben bei der Nationalen Behörde im Rahmen der weiterdelegierten Aufgaben erfolgt keine Stichprobe von Projekten, da hierbei wie oben bereits erwähnt lediglich die Prüfverfahren zu der Prüfung der delegierten Aufgaben geprüft wird.

Die Stichprobenauswahl für die Prüfung der delegierten Aufgaben seitens der Nationalen Behörde bei den tschechischen Zwischengeschalteten Stellen ist in der Anlage 69 "Handbuch für interne Verfahren der Abteilung der Europäischen territorialen Zusammenarbeit" des BAV-Dokuments festgelegt.

Impressum

Verwaltungsbehörde des Programms zur
grenzübergreifenden Zusammenarbeit
Freistaat Bayern–Tschechische Republik
Ziel ETZ 2014–2020

im Bayerischen Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie
Prinzregentenstr. 28
80538 München
Postanschrift
80525 München
Tel. 089 2162-0
Fax 089 2162-2760
poststelle@stmwi.bayern.de
www.stmwi.bayern.de

Stand

Juni 2021



Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

